

Besuch in der Bibliothek ist ein Aufsteller

FN-Leser Bernard Waeber freut sich, dass er in der Stadtbibliothek Freiburg nach der Öffnungszeit bedient wurde.

FREIBURG «Samstag, genau 12 Uhr oder sogar einige Sekunden danach, Stadtbibliothek Freiburg, französische Abteilung: Ich komme angeschwirrt», so beginnt die Mail von FN-Leser Bernard Waeber aus Bern an die Redaktion. «Zweifle sehr, dass man mich noch bedienen wird. In meinem inneren Ohr höre ich schon die entsprechende Erklärung: «Désolé, c'est fermé.» Doch dem sei nicht so gewesen, schreibt Bernard Waeber. «Herr Luc Chassot sagte ganz freundlich zu mir: «Pas de problème, Monsieur. Ich nehme mir jetzt noch einige Minuten Zeit für Sie. Was ist Ihr Anliegen?» Das sei eine freudige Überraschung gewesen. Bernard Waeber hält fest, dass die Räume der französisch- wie der deutschsprachigen Bibliothek angenehm wirkten. «Und das Personal überträgt die Lust auf Bücher und auf das Lesen auf die Besucher.» Er fügt an: «Es sei daran erinnert, dass die Buchhändler und Bibliothekare – gelinde gesagt – nicht zu den Spitzenverdienern in unserem Land gehören.»

Aufsteller gesucht

Falls Sie auch Ihren persönlichen «Aufsteller der Woche» erlebt haben, dann schicken Sie uns Ihre Geschichte an: Redaktion Freiburger Nachrichten, Stichwort «Aufsteller der Woche», Perolles 42, 1700 Freiburg. Oder auch per Mail an: fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch – bitte immer mit dem Vermerk «Aufsteller der Woche».

AGENDA

Diverses

- Frauen in Freiburg. Stadtrundgang: «Zwischen Ehe und Kloster» (inszeniert). 18 Uhr (dt.). Treff: Terrasse zwischen Zähringergässchen und -brücke.
- Regionalgruppe Zöliakie Deutschfreiburg. **Stammtisch.** Hotel des Alpes, Düdingen, 19.30 Uhr.

Donnerstag

- Pro Senectute Freiburg. Velofahren 60+. **Velogruppe Düdingen.** Treff: Busbahnhof Düdingen, 13 Uhr. Info: 026 347 12 42 (ab 10 Uhr).

Konzert

- Fri-Son Freiburg. **Blake Worrell (US) und Saymen the Man (CH).** 20 Uhr.

Theater

- Craux-Strasse, Murten. «1476. Bedroht. Entschlossen. Vereint». Die Geschichte um die Murten-schlacht. 19.30 Uhr.



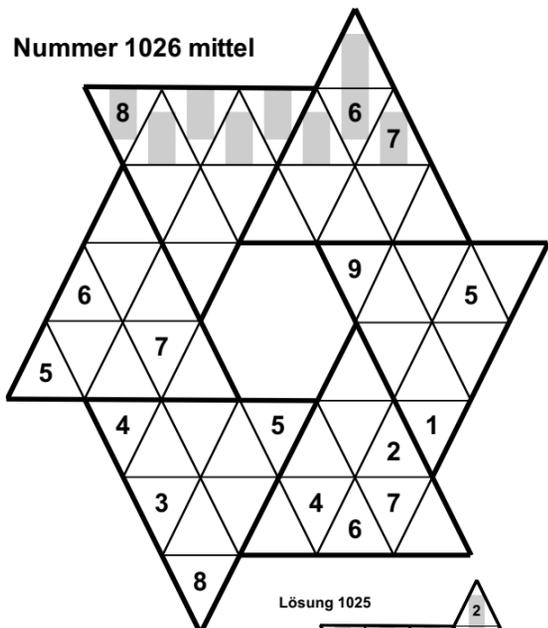
- Nuithonie Villars-sur-Glâne. «Atmosphère, Atmosphère...» Est-ce que j'ai une gueule d'Atmosphère? Compagnie von l'au-de-l'Astre. 20 Uhr.

Verein

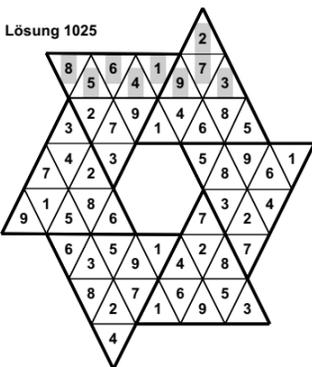
- Freiburger Wanderverein. 8.6. «Der Weg des Getreides». Treff: 10.30 Uhr, beim Gasthof Hôtel de Ville, Chavannes-le-Chêne. Anmeldung: Jean-Marc Schweizer, 079 766 38 12, jmschweizer@bluwien.ch (bis 7.6., 12 Uhr).

Bissigs Sudoku

Nummer 1026 mittel



Lösung 1025



Alle Ziffern von 1-9 sollen ins Sternsudoku eingesetzt werden, so dass sie in jedem der 6 Dreiecke und in allen 6 waag-rechten und 12 diagonalen Zeilen je einmal vorkommen. Bei den äusseren Reihen (vgl. graue Felder) wird der Spitz als neuntes Feld für eine Reihe dazugenommen.

Leserbrief

Eine andere Meinung nach dem Gripen-Nein

«Grippe statt Gripen» – Leserbrief in der FN-Ausgabe vom 24. Mai

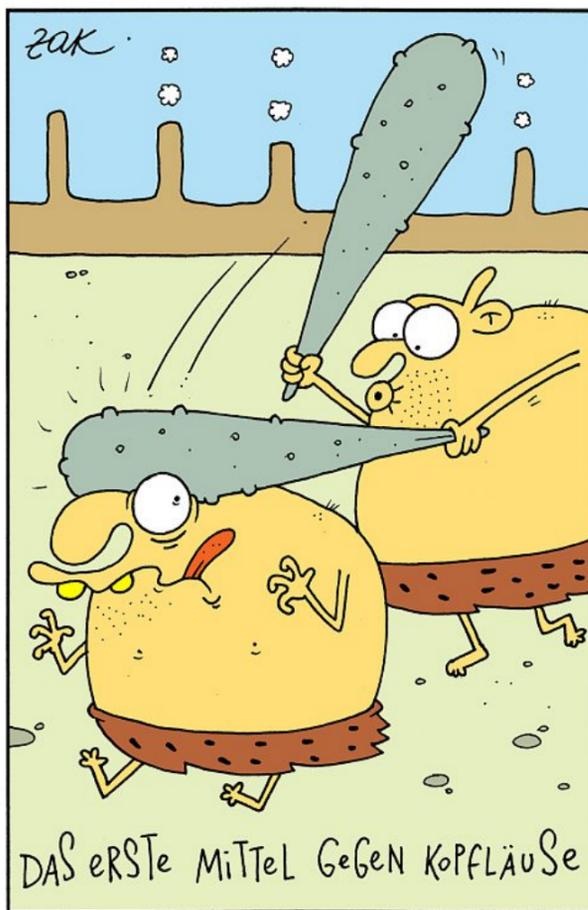
Nach dem Leserbrief von Herrn Stritt musste ich zum Teil schmunzeln, lachen, mich ärgern oder nur den Kopf schütteln.

Wenn wir die Geschichte anschauen, ist die Schweiz erst nach 1848, mit der Bundesverfassung, ein einheitlicher Staat mit einer einheitlichen Armee geworden. Vorher war es unter dem losen Staatenbund auch nicht immer so wunderschön und friedlich. Nach Ansicht von

Herrn Stritt und seinen Gleichgesinnten könnte man meinen, als hätten unsere Nachbarstaaten nur darauf gewartet, um uns mit ihrer Armee und Luftwaffe anzugreifen. Auch wenn wir nicht die modernste Luftwaffe oder die «beste Armee der Welt» haben, sind wir doch nicht schutzlos ausgeliefert. Es gibt 25 Länder, wie Lichtenstein, Island und Costa Rica, die haben keine Armee – und existieren immer noch.

Welche Gefahren sind in der jetzigen Zeit wohl am grössten? Dass wir von einem Staat angegriffen werden ist sehr unwahrscheinlich. Gegen terroristische Angriffe kann auch die grösste Armee und Luftwaffe nichts machen (Stichwort New York 9.11.2001). Die

aufzak



Bevölkerung vor Terrorismus zu schützen ist noch immer Aufgabe der Polizei. Dafür braucht es keine Kampfjets. Die grössten Gefahren oder Katastrophen drohen uns von der Natur.

Was auf dem Balkan letzte Woche geschehen ist (Überschwemmungen), kann auch hier geschehen und hat es auch schon gegeben. Hier ist ein Umdenken betreffend der Armee, der Wehrpflicht und dem Dienst am Lande gefragt. Nicht nur auf konservativem Standard verharren, sondern offen sein für Neues und den Kopf zum Denken gebrauchen. Weg von der Wehrpflicht, hin zur Dienstpflicht.

Zum Schutz vor Naturkatastrophen brauchen wir keine Armee und keine Flieger, son-

dern eine Einsatztruppe mit Schaufeln, Baumaschinen und Hubschraubern. Wieso nicht auch eine «Feuerwehr-RS», und die Einsätze zählen als Dienstage. Es heisst, dass es schwieriger wird, Nachwuchs für die Feuerwehr zu rekrutieren. Für die Bevölkerung wäre dies sowie Einsätze von Zivildienstleistenden in Heimen und für Notleidende die bessere Hilfe.

Wenn Herr Stritt schon Jesus zitiert, möchte ich ihn fragen: Wofür hätte sich Jesus entschieden? Für den Gripenkauf oder für Notleidende? Vielleicht würde er heute sagen: «Herr, vergib ihnen, denn sie schauen nur bis zur Nasenspitze.»

Anton Haymoz, Düdingen

Ausserdem...

von Charles Ellena



Alterswil, 29. Januar 2014: Rinder auf dem Hof von Philipp Fasel.

Tageschronik

Mittwoch, 4. Juni

(155. Tag, 23. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Zwillinge
Namenstag: Christelle

Ein Blick zurück:

- Vor 25 Jahren (1989) richtete das chinesische Militär auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking ein Blutbad unter demonstrierenden Studenten an.
- Vor 70 Jahren (1944) marschierten amerikanische Truppen in Rom ein, die Deutschen zogen ab.

NOTFALL

Ärzte:

Ärztlicher **Bereitschaftsdienst Kanton Freiburg**: 026 350 11 40
Sensebezirk: bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 418 35 35; **Seebzirk**: Bei Abwesenheit des Hausarztes: 0900 670 600 (Fr. 2.-/Min. ab Festnetz); **Amt Laupen**: (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone).
Stadt und Umgebung: Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 350 11 40.

Apotheken:

Kanton Freiburg: 026 350 11 44
Stadt Freiburg (ab 20 Uhr): 4.6. Dr. a Marca, Bahnhofstrasse 4. Bei Notfällen in der Nacht kann die private Telefonnummer des Inhabers unter Tel. 144 verlangt werden.

Zahnarzt:

0848 14 14 14
Chiropraktor: Sa./So. und Feiertage: 9-12 Uhr: 079 626 55 54
Amublanz: Sanitätsnotruf: 144

Spitäler:

Freiburg: 026 426 73 00
Tafers: 026 494 44 11
Merlach: 026 672 51 11

Tierärzte: für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes.
Kantonspolizei: Notruf: 117, Permanenz: 026 305 17 17
Oberamt Saane: 026 305 22 20
Oberamt Sense: 026 305 74 34
Oberamt See: 026 305 90 70
Dargebotene Hand: 143

Freiburger Nachrichten

Auflage: Normalauflage: verbreitete Auflage 16 471 Exemplare, davon verkaufte Auflage 16 037 Exemplare
Grossauflage Donnerstag: verbreitete Auflage 40 489 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Hauptredaktion Freiburg:

Perolles-Strasse 42
Postfach 576, 1701 Freiburg
Tel. 026 426 47 47, Fax 026 426 47 40
fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch

Redaktionsbüro Murten:

Tel. 026 672 34 40
fn.murtenred@freiburger-nachrichten.ch

Herausgeber und Verlag:

Freiburger Nachrichten AG
Bahnhofplatz 5, Postfach 528
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00, Fax 026 347 30 19
fn.verlag@freiburger-nachrichten.ch

Filiale Murten:

Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
fn.murten@freiburger-nachrichten.ch

Direktor:

Gilbert A. Bühler

Verantwortliche Redaktion:

Christoph Nussbaumer (cn), Chefredaktor.
Nicole Jegerlehner (njb), stv. Chefredaktorin.
Corinne Aeberhard (ca), Karin Aebischer (ak), Fahrettin Calislar (fca), Aldo Ellena (ae), Charles Ellena (ce), Matthias Fasel (fm), Urs Haenni (uh), Stephan Moser (mos), Etelka Müller (emu), Imelda Ruffieux (im), Carole Schneuwly (cs), Helene Soltermann (hs), Michel Spicher (ms), Frank Stettler (fs).

Ständige Mitarbeitende:

Regula Bur (rb), Marco Ratschiller (Karma), Mireille Rotzetter (mir), Christian Schmutz (chs), Arthur Zurkinden (az).

Layout:

Daniel Alfonsetti (da), Nadine Andrey (na), Katharina Blanc (kb), Martina Lehmann (ml).

Korrektorat:

Irma Arnold, Thomas Jenny, Daniel Raemy, Christoph Stritt, Claudia Zosso.